

Tätigkeitsbericht 2023

Wertvolle Arbeit stiften



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Zuverdienst ist eine tolle Sache“: Impliziert der Begriff doch, dass ich schon ein Einkommen habe und gleichzeitig noch etwas dazu verdiene. Für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen ist der Zuverdienst häufig die einzige Chance der beruflichen Teilhabe und damit auf Anerkennung, soziale Kontakte, Wertschätzung und Feedback. Dass Arbeit gut ist für die körperliche und geistige Gesundheit, ist bekannt, insbesondere wenn diese mit Sinnerleben verknüpft ist.

Wie der für unseren Stiftungszweck so wichtige Zuverdienst formal, also sozial- und arbeitsrechtlich, gestaltet werden kann, damit hat sich eine kleine, bundesweite Arbeitsgruppe mit unserer Beteiligung intensiv beschäftigt. Die vielen Gespräche auf Verbands- und Leistungsträger-ebene haben sich in 2023 bezahlt gemacht: Im Juni wurde die „Orientierungshilfe Zuverdienst“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Sozialhilfeträger (kurz: BAGüS) veröffentlicht.

Für uns ist diese Anerkennung seitens des vorrangigen Kostenträgers zugleich Ansporn, unser Engagement für wertvolle Arbeit weiter voranzutreiben und dabei Impulse zu geben für unsere Projekte – aber vielleicht auch für Sie, als Betroffene, Angehörige, Arbeitgebende oder als interessierter Mensch. Seien Sie herzlich eingeladen hierzu. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Inspiration beim Lesen unseres Tätigkeitsberichtes.

Herzlichst, Ihr

Michael Schweiger
Vorstandsvorsitzender

Unser Stiftungszweck

Wertvolle Arbeit. Damit verbinden Menschen, die an einer Behinderung oder einer psychischen Erkrankung leiden, ein existenzielles Bedürfnis. Wie bewahre ich meine persönliche Würde, meine Integrität? Welchen Beitrag kann ich noch leisten um gesellschaftliche und damit persönliche Akzeptanz und Wertschätzung zu erfahren? Die Stiftung Hamburger Initiative wurde gegründet mit dem Ziel, Menschen mit psychischen Erkrankungen eine sinnstiftende Arbeit zu ermöglichen.

Was uns antreibt

Viele Menschen mit psychischer Beeinträchtigung sind nur phasenweise von ihrer Erkrankung betroffen. In starken, weitgehend symptomfreien Zeiten, ist die Leistungsfähigkeit kaum eingeschränkt. Dann wiederum gibt es Krisen – Krankheitsschübe, die das Arbeiten kaum möglich machen. Es drohen Jobverlust, Isolation und Vereinsamung. Dieser Abwärtsspirale wollen wir entgegenzutreten. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Zuverdienstmöglichkeiten und einer gesundheitsförderlichen, wertschätzenden Arbeitsumgebung schaffen unsere Projekte die notwendigen Voraussetzungen, der Benachteiligung von psychisch erkrankten Menschen entgegenzuwirken.

Wertvolle Arbeit schaffen

Es gibt viel zu tun: In den Bereichen Klima- und Umweltschutz, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Kinder- und Jugendförderung, Bildung von Benachteiligten, Unterstützung von armen, schwerstpflegebedürftigen Menschen... Der Bedarf an persönlichem Engagement wächst. Für die Stiftung Hamburger Initiative steht daher die Förderung von Arbeit und Arbeitsplätzen nicht um ihrer selbst willen, sondern in der Verbindung mit dem Gemeinwohl im Zentrum des Stiftungshandelns. Sie ermöglicht psychisch erkrankten Menschen, durch ihr Wirken gleichzeitig einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Geld verdienen bleibt dennoch das Wesen der Arbeit, aber eben nicht nur um seiner selbst willen.

Aktivitäten der Stiftung in 2023

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen unsere Stiftungsprojekte vorstellen. In den meisten Projekten engagiert sich die Stiftung Hamburger Initiative bereits seit mehreren Jahren, hat sie durch die Corona-Zeit geführt und kontinuierlich weiterentwickelt. Zu den noch jungen Projekten zählt die in 2022 initiierte EssBar und erst im Berichtsjahr gestartet ist der Podcast „Projektgeschichten“.

- **GRAU TRIFFT GRÜN** | Zuverdienstprojekt im Hamburger Oberhafen
- **EssBar – Stadtgarten Rothenburgsort** | Qualifizierung langzeitarbeitsloser Menschen zum:zur Helfer:in im Stadtgartenbau
- **Radio Strandgut** | Geschichten, die das Leben schreibt
- **Seelenbrand *unplugged*** | Das Antistigma-Festival im sechsten Jahr
- **Club der Zeitnehmer:innen** | Podcast „Projektgeschichten“
- **Weitsprung Reisen** | Barrierefreie Ausflüge und Reisen

Lernen Sie unsere Projekte kennen und entnehmen Sie unserem Bericht, wie die Mitarbeiter:innen der Stiftung mit ihren Aktivitäten auch in diesem Jahr wertvolle Arbeit fürs Gemeinwohl geleistet haben... und welche neuen Ideen und Zielsetzungen wir daraus in unserem Ausblick auf das kommende Jahr für die Stiftungsarbeit ableiten.

Umsetzung der Stiftungsprojekte

Die Projekte der Stiftung Hamburger Initiative werden vorrangig von der gemeinnützigen Stiftungstochter ARINET umgesetzt und begleitet. ARINET unterstützt seit rd. 25 Jahren im Rahmen der Beruflichen Rehabilitation, als Integrationsfachdienst und in verschiedenen Projekten Menschen mit psychischen Erkrankungen auf dem Weg in Arbeit. Das multiprofessionelle Team verbindet psychologisch-therapeutische Kompetenz mit umfassenden praktischen Erfahrungen, wie Arbeit für Menschen mit besonderen Bedarfen in der Praxis erfolgreich gestaltet werden kann.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Berichtes

● GRAU TRIFFT GRÜN

Das von Aktion Mensch geförderte Projekt bietet Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung erwerbsgemindert oder erwerbsunfähig sind, die Möglichkeit einer stundenweisen Beschäftigung im gärtnerischen Bereich. Seit 2018 befindet sich der Standort von GRAU TRIFFT GRÜN (GTG) auf einer rd. 350 m² großen Fläche im Hamburger Oberhafen. Hier präsentiert GTG seine Produkte: mobile Gärten, vorrangig im Palettenbox-Design. Anfang 2021 wurde zusätzlich eine Lager- und Produktionsstätte in HH-Rothenburgsort angemietet, sodass auch wetterunabhängig vorbereitende Arbeiten ausgeführt werden können.

Für das Jahr 2023 wurde ein deutlicher Aufschwung erwartet: Nachdem im Vorjahr unerwartet der Betriebsleiter verstorben war, kam es zu Verzögerungen in der Projektumsetzung. Die angestrebten Teilnahme- und Umsatzzahlen konnten daher nicht erreicht werden. Nachdem die Personalsituation neu strukturiert war und GTG sich wieder stabilisiert hatte, sollte es nun in aufwärts gehen. Das Projekt erlitt jedoch einen weiteren Rückschlag: Die neue Betriebsleiterin erkrankte und schied aus. Wiederum kam es zeitweilig zu einer Reduzierung der Projektstätigkeit. Als Reaktion darauf wurde die Personalkonstellation verändert: Es wurde zum 15.05.23 eine Stelle geschaffen, die nicht nur die Betriebsleitung für GTG beinhaltet, sondern auch Anleitungsstunden im ebenfalls im Stadtgartenbau tätigen Schwesterprojekt EssBar umfasst. Ziel ist es, durch die Personalunion Synergien zu fördern und insbesondere das für kleine Teams hohe Risiko „Personalausfall“ abzumildern.

Der neue Betriebsleiter konnte sich dank seiner Erfahrungen schnell einarbeiten, sodass auch im Jahr 2023 noch freudvolle Projekte realisiert werden konnten. Hierzu zählt u.a. die vom Bezirksamt Eimsbüttel beauftragte Konzeption und Umsetzung der Begrünung am neugestalteten, autofreien Parnass-Platz unter der Zielsetzung: „Weniger Autos und dafür mehr Raum für zwischenmenschliche Begegnungen“. Die Zuschlagserteilung für dieses Projekt stellte für GTG einen umfangreichen, lukrativen und mit hoher Außenwirkung verbundenen Auftrag dar.



Hochbeete mit integrierten Sitzflächen vor St. Petri in Altona



Die Elemente verbinden insektenfreundliche Begrünung und Aufenthaltsqualität



Mitmach- und Erlebnisstation im Rahmen der Natur-Rallye im Oberhafen

Die Vielfalt der verschiedenen Kundenaufträge bot den Beschäftigten auch in diesem Jahr abwechslungsreiche Aufgaben: Sie haben Hochbeete produziert, ausgeliefert und bepflanzt und auch Pflegeaufträge übernommen. Die Zusammenarbeit mit dem Friedhof Ohlsdorf wurde Mitte des Jahres wieder aufgenommen, sodass mit der Beetpflege an der Kapelle DREI regelhaft Arbeit anfiel. Ein weiterer Pflegeauftrag konnte direkt auf dem Gelände im Oberhafen akquiriert werden: Der Verein WeField e.V. hat in der Gleishalle im Zuge seines Projektes „Closing Circles“ ein Testfeld bepflanzt, für das die Teilnehmenden von GTG die regelmäßige Bewässerung übernehmen durften. Den Hauptarbeitsort bildet jedoch der Oberhafengarten selbst. Hier gilt es, durch konstante Pflege der Beete und Pflanzen die Attraktivität der Präsentationsfläche die ganze Saison über zu erhalten.



Kooperationsstart: Gemeinsame Bepflanzung der Hochbeete von MOIN STADTNATUR im Oberhafen

Neu initiiert wurde in 2023 auch die Kooperation mit der Loki Schmidt Stiftung. GTG stellt in diesem Rahmen an seinem Standort im Oberhafen für deren Projekt MOIN STADTNATUR eine Präsentationsfläche zur Verfügung. Im Gegenzug präsentiert MOIN STADTNATUR bei seiner Beratungstätigkeit zur naturnahen Bepflanzung von Freiflächen, Balkonen und Terrassen bei seinen Kunden, insbesondere bei Unternehmen, das Produkt- und Dienstleistungsangebot von GRAU TRIFFT GRÜN.

Insgesamt waren in 2023 acht Personen bei GRAU TRIFFT GRÜN beschäftigt. Ihr Arbeitsumfang wurde jeweils individuell vereinbart und reichte von sporadischer stundenweiser Mitarbeit bis zum regelmäßigen Einsatz von 4 x 2,5 Stunden/Woche. Die Anzahl der Teilnehmenden lag unter dem Soll, was zum einen auf die o.g. Personalsituation zurückzuführen ist. Zum anderen gestaltet sich die Gewinnung von Teilnehmenden, die die Förderkriterien erfüllen, grundsätzlich aufwändig.

Der Jahresumsatz von GTG betrug rd. € 31.000,-. Wenngleich dies unterhalb der ursprünglichen Erwartung lag, ist die Summe in Anbetracht der Umstände dennoch als Erfolg zu bewerten. Nahezu der gesamte Umsatz wurde erst ab Juni generiert und ist im Vergleich zum ebenfalls schwierigen Vorjahr höher (€ 25.000,-).

● EssBar – Stadtgarten Rothenburgsort

Der Name signalisiert bereits, womit sich dieses Projekt beschäftigt: Es geht um den Anbau essbarer Pflanzen im urbanen Umfeld. Der Stadtgarten EssBar befindet sich mitten im Gewerbegebiet in Rothenburgsort auf einem Parkdeck. Seit 03/2022 wird der Stadtgarten unter fachlicher Anleitung von langzeitarbeitslosen Menschen betrieben. Sie werden on-the-job zum:zur Helfer:in im Stadtgartenbau qualifiziert.

Die EssBar verbindet in ihrem Konzept soziale und stadtökologische Handlungsansätze mit wirtschaftlichen Zielen. Der Verkauf „essbarer Stadtgärten“ und deren Pflege durch die Beschäftigten sollte planungsgemäß im Laufe der Zeit zunehmend zur Projektfinanzierung beitragen. Die Nachfrage nach individuell gefertigten Stadtgärten, wie Hochbeeten, Balkonkästen und anderen Pflanzelementen, blieb 2022 jedoch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Stattdessen war ein so hohes Interesse an Jungpflanzen und erntefrischen Produkten zu verzeichnen, dass die EssBar diesem nicht nachkommen konnte.

Vor diesem Hintergrund hat die EssBar in 2023 ihre Schwerpunkte verändert: Im Frühjahr wurde ein Gewächshaus angemietet, das die Mitarbeiter:innen mit hohem Einsatz von Wildwuchs befreit und für die Bewirtschaftung hergerichtet haben. Die



Seit März 2023 betreibt das Team der EssBar am Standort Kirchwerder das Gewächshaus in einer Größe von rd. 600 0 m².

Bepflanzung erfolgte zum großen Teil mit Jungpflanzen aus eigener Anzucht. Die Anstrengung hat sich gelohnt: Die EssBar hat durch den Verkauf von Jungpflanzen und Gemüse in 2023 angemessene Einnahmen erzielt. Besonders stolz ist das Team darauf, regelhaft ein Hamburger Zwei-Sterne-Restaurant beliefern zu dürfen.

Die Erweiterung der Projektstätigkeit auf den Gewächshausbetrieb hat dazu beigetragen, dass für die wachsende Zahl an Mitarbeitenden in der EssBar ausreichend Arbeit vorhanden war. Zudem haben sich dadurch die Qualifizierungs- und Beschäftigungsinhalte verbreitert, sodass die Mitarbeiter:innen im Zuge ihrer praktischen Arbeit unweigerlich alle eine zusätzliche Lernkurve durchlaufen haben. Im Laufe des Jahres stieg die Anzahl der Mitarbeitenden auf neun Personen (Zielzahl: 12), wobei eine Person aufgrund von Renteneintritt im Herbst ausschied.

Die Mitarbeiter:innen sind sowohl in verschiedenen Teilzeit-Modellen als auch in Vollzeit in der EssBar tätig. Angeleitet werden sie von einer gärtnerischen Fachkraft, seit Mai 2023 ist zudem eine handwerkliche Anleitung regelhaft vor Ort. Hierbei handelt es sich um den neu eingestellten Betriebsleiter von GRAU TRIFFT GRÜN, der durch seine „Kombi-Stelle“ die Zusammenarbeit der Projekte im Hinblick auf Personal- und Materialeinsatz gezielt fördern soll. Positiv anzumerken ist, dass es im Jahr 2023 keinen Beschäftigungsabbruch gegeben hat: Dies ist im Hinblick auf die Zielgruppe als Erfolg zu bewerten.



Durch die Präsenz auf Veranstaltungen kommt die EssBar mit vielen Menschen in Kontakt (von links): Jungpflanzenverkauf auf Gut Karlshöhe, Infostand und Mitmach-Station auf dem Asphaltsprengr Festival, Vortrag „Essen aus der Stadt für die Stadt“ und Führung über das Parkdeck am „Langen Tag der StadtNatur“

Bereits im ersten Durchführungsjahr hatte sich die EssBar gut vernetzt. So hat sie u.a. an den Hamburger Dachtagen teilgenommen. Daraus ist gemeinsam mit dem Verein Oberstadt e.V. die Idee für das Vorhaben EDEN erwachsen: Essbare Dächer entwickeln – nachhaltig. Die Projektskizze wurde in Kooperation mit der Universität Kassel ausgearbeitet und im Rahmen des Programms zur Innovationsförderung beim Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft eingereicht. Kernziel von EDEN ist es, Dachflächen als urbane Produktionsstandorte für Lebensmittel zu erschließen und wirtschaftlich zu betreiben. Damit einher geht die Einbindung der angelegten Dachfarm-Standorte in die jeweiligen Quartiere, um durch Kommunikation und Interaktion mit den Bewohner:innen Bewusstseinsbildung zum Thema „Gesunde Ernährung aus der Region“ zu erwirken, die zur Erhöhung von Ernährungskompetenz und Förderung von nachhaltig ausgerichtetem Lebensmittelkonsumverhalten führt.



Bis zum Ende des Jahres lag aufgrund interner Verzögerungen im Ministerium noch keine Rückmeldung zum Projektantrag vor.

● Weitsprung Reisen



Für Menschen, die für die Umsetzung ihrer Urlaubspläne besondere Unterstützung benötigen, bietet Weitsprung Reisen um die ganze Welt an. Zudem stehen Tagestouren und Ausflüge auf dem Programm. Ehrenamtliche unterstützen die Gäste bei den Aktivitäten. Sie werden von Weitsprung für diese Aufgabe qualifiziert und vorbereitet.

Nach der Corona-Zeit wurden in 2023 erstmalig wieder Exkursionen angeboten. Von Juni bis Dezember fanden zehn Ausflüge statt, an denen zwischen fünf und 18 Personen teilgenommen haben. Sie führten u.a. nach Planten un' Blomen, auf die Elbinsel Kaltehofe, zu Hagenbecks Tierpark, ins Planetarium und in zwei Museen. Insgesamt waren 47 Personen mit unterschiedlichen Handicaps dabei, z.B. mit Rollstuhl, Lernschwierigkeiten oder Erblindung. Dies erforderte teilweise einen hohen Begleitungsschlüssel. Die Ausflugs Gäste kamen von insgesamt fünf unterschiedlichen Trägern, auch sieben Privatpersonen konnten erreicht werden.



Insgesamt haben 47 Gäste an den Ausflügen von Weitsprung teilgenommen, begleitet von 29 Ehrenamtlichen.

Weitsprung Hamburg berichtet in seinem Newsletter regelhaft anschaulich in Text und Bild über geplante und durchgeführte Aktivitäten, ebenso wie über andere inklusive Projekte und Veranstaltungen. Drei Ausgaben des Newsletters sind in 2023 erschienen. Adressiert wurden damit die rd. 200 Mitarbeitenden sowie Hamburger Einrichtungen,

Zudem ist Weitsprung kontinuierlich damit befasst, den Pool an Ehrenamtlichen zu erweitern und weitere Menschen für die Tätigkeit als Reisebegleitung zu gewinnen. Aktive Kooperation mit den Hamburger Freiwilligenagenturen, die Pflege von Webportalen und – als Höhepunkt – der Besuch der Aktivoli Börse bildeten diesbezüglich den Kern der Aktivitäten.

Als Mitglied im Bildungsnetz Hamburg für Menschen mit Behinderung hat Weitsprung das Seminar „Wie plane ich meinen Urlaub?“ durchgeführt. Vielzählige Fragen zum Reisen, von der Planung bis zum Koffer packen, wurden hier vorgestellt und bearbeitet.

● Radio Strandgut

"Wir sind hier angeschwemmt... Strandgut eben. Aber alles, was angeschwemmt wird, geht irgendwann wieder zurück in den Fluss des Lebens." Dieser positive Geist prägt die Arbeit unserer Radioschaffenden.

Am Anfang des Jahres stand das Thema Ehrenamt im Mittelpunkt des Teams von Radio Strandgut. Wer möchte sich wo gern ehrenamtlich engagieren? Diese Frage führte zu einem Konzept für eine neue Sendung. Es entstanden unterschiedliche Beiträge. Die Reporter:innen von Radio Strandgut besuchten ein Repaircafe in Halstenbek, interviewten den Leiter der Institution und natürlich Ehrenamtliche, die



Mitarbeiter:innen arbeiten gemeinsam an der Produktion einer Sendung mit „Audacity“.

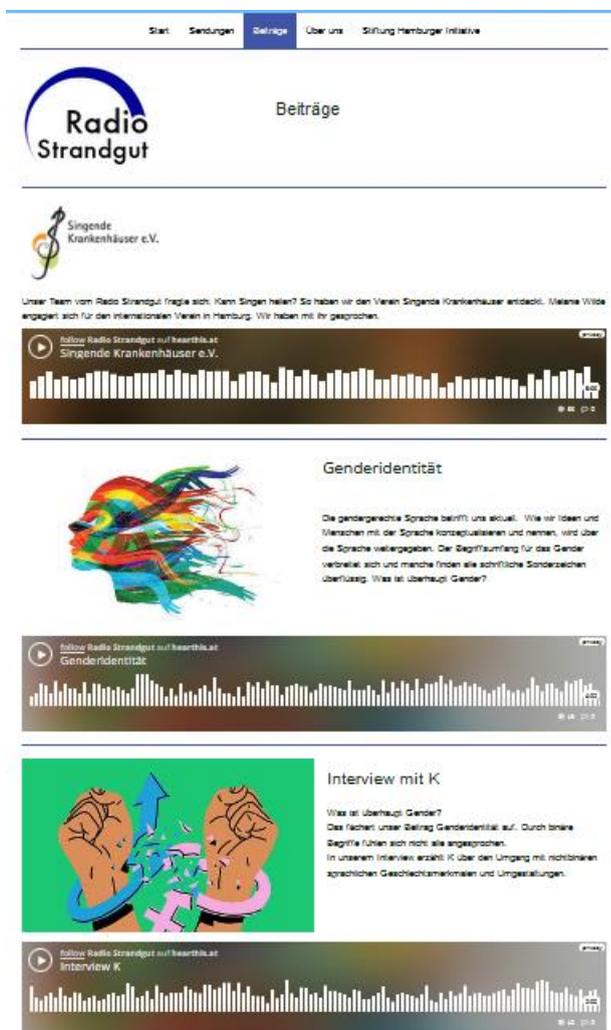
sich um die Reparatur verschiedener Geräte kümmern und aus dem Nähkästchen plauderten. Zudem interviewte das Team eine Ehrenamtliche, die sich schon als junges Mädchen engagierte. Sie leitet mittlerweile die Behindertenhilfe in der Christuskirche Othmarschen. In eigener Sache durfte bei diesem Thema das Stiftungsprojekt Weitsprung nicht fehlen. Timo Lehniger berichtete von seinen Erfahrungen als ehrenamtlicher Reisebegleiter sowie über die Arbeit mit Ehrenamtlichen bei den Ausflügen und Aktivitäten bei Weitsprung.

Das Material wurde von Teammitgliedern bearbeitet, d.h. mit dem Programm Audacity geschnitten, An- und Abmoderationen wurden geschrieben, gemeinsam abgestimmt und schließlich eingesprochen. Aus all diesen Elementen entstand im Ergebnis eine vielfältige Sendung auf mehreren Spuren, wie im obigen Bild gut zu sehen ist.

Wie schon die Jahre zuvor, interviewten die Radio Strandgut Reporter:innen auch in 2023 die Künstler:innen und Musiker:innen des Festival Seelenbrand. Da das Trendthema KI auch in der Redaktion interessiert aufgenommen wurde, gab es bei der anschließenden digitalen Bearbeitung der Seelenbrand-Interviews erste Versuche mit einer KI-Anwendung zur Verbesserung von Audioaufnahmen, genannt Auphonic. Aufgrund der enormen Geräuschkulisse im Hintergrund der Interviews auf dem Festival gab es im Rohmaterial viele Störgeräusche, die mit Auphonic erstaunlich einfach beseitigt werden konnten. Manchmal jedoch verloren die Stimmen einen Teil ihrer Natürlichkeit. Die Redaktion konnte hierbei viele Erfahrungen im Umgang mit dieser KI sammeln und miteinander besprechen.

Aus den Interviews und der Musik des Festivals Seelenbrand konzipierte die Redaktion am Jahresende eine Sendung, die im nächsten Jahr im Vorfeld des Festivals Seelenbrand 2024 auf TiIDE ausgestrahlt werden wird.

Die für 2023 bei TIDE geplante Ausstrahlung der Sendung zum Thema Singen benötigte mehr Produktionszeit als erwartet. Es kam der Beitrag „Hamburg singt“ hinzu und die Sendung wurde auf mehreren Spuren im Programm Audacity erstellt. Dabei probierte das Team verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten aus, um Wirkungsweisen kennen zu lernen. Die Sendung wird nun voraussichtlich im Sommer 2024 auf Tide ausgestrahlt.



Die Website www.radio-strandgut.net in neuer Struktur

Ein weiterer Schwerpunkt lag in 2023 auf der Überarbeitung der Website www.radio-strandgut.net. Über die Jahre sind viele Beiträge und Sendungen entstanden, die von vielen „Amateur-Händen“ in die Website eingepflegt wurden. Demmentsprechend wirkte die Seite mit jedem Jahr weniger einheitlich und wurde zunehmend unübersichtlich. Im Zuge der Überarbeitung wurden nun Schriften Abstände etc. harmonisiert. Die Beiträge wurden nach Jahren sortiert, wodurch das Angebot deutlich überschaubarer geworden hat.

Für die Zukunft wünscht sich die Redaktion mehr Besucher:innen auf der Website. Im Gespräch sind daher die Einführung eines Newsletters und die Initiierung weiterer Marketingaktivitäten.

In 2023 waren in Gruppen von jeweils 5 – 6 Personen über das Jahr betrachtet insgesamt rund 26 Personen an den Aktivitäten von Radio Strandgut beteiligt..

● Festival „Seelenbrand *unplugged*“

Alle Jahre wieder... Das Festival bringt musikalisch auf die Bühne, was in unserem alltäglichen gesellschaftlichen Leben kaum sichtbar ist: Die Einsamkeit seelisch erkrankter Menschen. Am 8. September 2023 fand Seelenbrand zum siebten Mal statt, auch dieses Mal war das Kultur- und Kommunikationszentrum FABRIK der Veranstaltungsort. Die rund 300 Gäste konnten einen abwechslungsreichen Abend mit 12 Acts aus unterschiedlichen musikalischen Richtungen genießen.

The Killin' Jivers aus Freiburg im Breisgau spielen tanzbaren, vokalen Jazz



Solveigh Rose, Erste Violine im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg



Mit ihrem unentgeltlichen Auftritt engagieren sich die Künstler:innen für die Enttabuisierung des Themas „Psychischen Erkrankungen“.

Von Klassik über Singer-Songwriter bis hin zu Irish Folk und Rock: Insgesamt 27 Profi- und Amateur-Künstler:innen standen an diesem Abend auf der Bühne, darunter langjähriger Unterstützer:innen ebenso wie „neue“ Akteur:innen. Sie alle begeisterten das Publikum mit unterhaltsamen, inspirierenden, zum Nachdenken anregenden oder direkt ins Blut bzw. ins Tanzbein gehenden Beiträgen.

Hinter den Kulissen war die „Gruppe Seelenbrand“ mit rund 40 Personen aktiv. Die Vor- und Nachbereitung des Festivals umfasste vielfältige Aufgaben, die sich über das gesamte Jahr erstreckten: Werbemittel erstellen und verteilen, Presse- und Medienarbeit, Ticketvorverkauf, Social Media Content erstellen, Website pflegen, Videos schneiden, Fotos bearbeiten... Nach dem Seelenbrand ist vor dem Seelenbrand – die Vorbereitungen für 2024 laufen bereits!

Bemerkenswert ist, dass sich um das Festival Seelenbrand herum im Laufe der Zeit sukzessive eine wachsende Community entwickelt hat. So ist die Veranstaltung zum Treffpunkt für Betroffene, Förderer und Künstler:innen geworden. Sie alle, und insbesondere Letztere, tragen durch die Einbindung ihres (medialen) Umfelds zur Erhöhung der Bekanntheit von Seelenbrand bei und unterstützen damit die Antistigma-Arbeit für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

● Podcast „Projektgeschichten“

Die Podcasts sind von Menschen gemacht, die sich Zeit nehmen, Projekte zu bearbeiten, über die sie schon immer mehr erfahren wollten. Die Themen kommen aus der Wissenschaft, aus Natur und Technik sowie aus Kunst und Kultur. Die Projektgeschichten vermitteln Wissen, geben Anregungen und wollen vor allem Freude beim Zuhören bereiten. Ziel ist es, die produzierten Podcasts auf einer eigens dafür entwickelten Website bereitzustellen.



Aufnahmesituation im Podcastraum mit Bluescreenvorhang

Die Anfang des Jahres unter dem Namen „Club der Zeitnehmer:innen“ initiierte Gruppe hat bereits drei Podcasts fertig geschnitten, weitere befinden sich in unterschiedlichen Produktionsstadien. Hierbei geht es u.a. um klimagerechtes Gärtnern, um ätherische Öle, die Black Panther Bewegung in den USA, die Lebensgeschichte von Sammy Davis junior und um Windsurfen.

Bis die Website „Projektgeschichten“ online geht, so der Plan, sollen zwölf sendefertige Podcasts vorliegen. Die Website wurde vom Team auf Jimdo bereits erstellt; das Logo, erste Texte und Fotos sind schon eingepflegt.

Die Aufgaben rund um die Podcastproduktion und in der Websiteerstellung sind sehr vielfältig. Die Teilnehmenden haben dadurch die Möglichkeit, sich individuell auszuprobieren und Kompetenzen zu erwerben, insbesondere in folgenden Lernfeldern:

- Kennenlernen und Auseinandersetzung mit den neuen Medien
- Das direkte Ausprobieren neuer technischer Mittel und Programme bei der Podcastaufnahme und Websiteerstellung
- Die Entwicklung von Interviewleitfäden
- Das Aufnehmen und Schneiden der Audiospuren
- Teasertexte und passende Titel für die Podcasts entwickeln
- Auseinandersetzung mit rechtlichen Aspekten, wie Bildrechten, Einkauf von Lizenzen und Datenschutz im Internet



Insgesamt 25 Personen haben im Jahr 2023 in der Podcastgruppe mitgearbeitet. Sie alle haben es sehr geschätzt, sich in den verschiedenen Bereichen einfach einmal auszuprobieren und Erfahrungen sammeln zu dürfen.

Unsere Stiftungsorgane: Ehrenamtlicher Stiftungsvorstand und Stiftungsrat

Die Wegbegleiter:innen der Stiftung im Vorstand und im Stiftungsrat eint ihr Interesse für die Arbeitswelten aus der menschlichen Perspektive. Etwas zu unternehmen liegt ebenso in ihrer DNA wie die Leidenschaft für ein solidarisches, chancengebendes Arbeitsverständnis. Alle Akteur:innen in den Gremien fühlen sich dem Stiftungszweck verbunden und arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Der Vorstand nimmt gleichzeitig die Rolle der Gesellschafterin gegenüber ARINET wahr.



Stiftungsvorstand (von links):

Michael Schweiger
(Vorstandsvorsitzender),

Doris Kock
Thilo Bock
Rainer Hölzke
(Mitglieder des Vorstands)



Stiftungsrat (von links):

Henning Fröschner
(Mitglied des Stiftungsrats)

Dr. Dorothee Freudenberg
(Stiftungsratsvorsitzende)

Bernhard Proksch
(Mitglied des Stiftungsrats)

Prof. Dr. Thomas Bock
(Mitglied des Stiftungsrats)

Ausblick 2024

Die Projektarbeit ist im Fluss. Die Umsetzung der Stiftungsaktivitäten bringt uns wertvolle Erfahrungen. Sie zeigen auf, wo Handlungsbedarf besteht, und führen zu neuen Ideen. Für 2024 haben sich die Aktuer:innen wieder Einiges vorgenommen:

● **Weitsprung Hamburg**

Aufgrund der hohen Nachfrage nach begleiteten Reisen gilt es, neue Ehrenamtliche für die Reisebegleitung zu gewinnen. Das Ausflugsprogramm wird um Konzert- und Theaterbesuche erweitert. Zudem wird eine Arbeitsgruppe für Weitsprung Hamburg Auftritte in verschiedenen sozialen Medien entwickeln.

● **Radio Strandgut**

Für das Jahr 2024 plant das Team von Radio Strandgut die Erstellung von zwei Sendungen zur Veröffentlichung beim Kooperationspartner TIDE.

● **Podcast „Projektgeschichten“**

Im Laufe des Jahres ist die Live-Schaltung der in der Entwicklung befindlichen Website geplant. Hierfür sollen 12 sendefertige Podcasts „auf Halde“ liegen.

● **EssBar – Stadtgarten Rothenburgsort**

Angestrebt wird die Besetzung der noch freien 16i-Stellen. Insgesamt gilt es, erworbene Kompetenzen zu festigen und die Abläufe effektiver zu gestalten. Eine „Mobile EssBar“ soll gebaut werden, idealerweise mithilfe von Fördermitteln. Im Sommer wird die Ausschreibung für die neue Förderperiode (ab 2025) erwartet.

● **GRAU TRIFFT GRÜN**

Ab dem 01.02.2024 gilt es, das Projekt zunächst ohne Fördermittel zu finanzieren. Vorgesehen ist, im Laufe des Jahres bei Aktion Mensch im Rahmen des Förderprogramms „Strukturentwicklung für Inklusionsunternehmen“ einen entsprechenden Antrag zu stellen, der idealerweise zum 01.01.2025 bewilligt wird.

● **SEELENBRAND *unplugged***

Wie jedes Jahr gilt: Nach dem Festival ist vor dem Festival: Das Organisationsteam ist schon wieder dabei, die nächste Veranstaltung zu planen. Fest steht bereits: Seelenbrand 2024 wird wieder in der FABRIK stattfinden, und zwar am 6. September.

Fördern Sie uns – Wertvolle Arbeit stiften

Was brauchen wir für die Erfüllung unseres Stiftungszwecks?

Starke Partner, tragfähige Netzwerke, gute Beziehungen zur Wirtschaft, begeisterte Unterstützer:innen, Spender:innen... Wir freuen uns, wenn Sie sich gemeinsam mit der Stiftung Hamburger Initiative für wertvolle Arbeit engagieren.

Unterstützen Sie uns ...

...durch Ihre Spende oder Zustiftung

Fördern Sie gezielt ein bestimmtes Projekt, spenden Sie "wertvolle Arbeitszeit" (eine oder mehrere Beschäftigungsstunden) oder tragen Sie mit Ihrer finanziellen Unterstützung zur weiteren Entwicklung der Stiftungsarbeit und damit zur Schaffung neuer Beschäftigungsangebote bei.

...durch Zusammenarbeit und Kooperation

Unterstützen und begleiten Sie die Stiftung im Rahmen einer betrieblichen Kooperation, in der wir zum Beispiel gemeinsam "wertvolle Arbeit" schaffen, oder durch die Erbringung von Dienstleistungen oder Sachspenden, die uns bei der Umsetzung unserer Projekte helfen.

Die Stiftung Hamburger Initiative bedankt sich bei ihren Unterstützer:innen, Förder:innen und Fürsprecher:innen für ihr Engagement für das gemeinsame Ziel: Wertvolle Arbeit stiften.



Hamburg, im Juni 2024

Michael Schweiger
Vorstandsvorsitzender

Dr. Dorothee Freudenberg
Stiftungsratsvorsitzende